

Ausschreibung:

Fahrt nach Warschau zum KinderGedächtnisGesundheitsZentrum (KGGZ) 2015

Samstag, 18. Juli – Samstag, 1. August

Die Evangelischen Frauen in Deutschland bieten interessierten Frauen eine zweiwöchige Fahrt nach Warschau zum KinderGedächtnisGesundheitsZentrum an. Sie findet in Kooperation mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste ASF statt.

Wer kann mitfahren?

Teilnehmerinnen sind zehn Frauen verschiedener Konfessionen und Religionen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern – die Hälfte der Plätze steht für Frauen aus EFiD-Mitgliedsorganisationen zur Verfügung. Während der Vormittage arbeiten die Frauen je nach persönlicher Neigung entweder zur Entlastung des Pflegepersonals auf den Stationen mit (vorwiegend im administrativen Bereich) oder im Gartenbereich des Krankenhauses. Nachmittage und Wochenenden sind einem intensiven Kultur- und Begegnungsprogramm vorbehalten.

Interessentinnen für einen der fünf EFiD-Plätze sollten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer internationalen Gruppe mitbringen. Polnische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Wichtig ist hingegen das Interesse, inhaltlich zu arbeiten und das Programm selbst mitzugestalten. Mitgliedschaft in einer Kirche oder kirchlichen Frauenorganisation wird nicht erwartet – wohl aber eine positive Einstellung zur Arbeit von EFiD und ASF und damit zum Kontext kirchlicher Versöhnungsarbeit.

Die Gruppe wird von zwei Frauen geleitet. Als eine dieser beiden Leiterinnen ist Pfarrerin i.R. Sylvia Herche (Görlitz) für die Planung des Kultur- und Begegnungsprogramms zuständig, in das die Interessen und Wünsche der Teilnehmerinnen einfließen werden. Begegnungen mit Warschauer Gemeinden der evangelischen Kirchen in Polen sind Teil des Programms.

Was muss ich tun, wenn ich mitfahren möchte?

Die Teilnehmerinnen organisieren und zahlen ihre An- und Abreise selbst. Der Teilnahmebeitrag beträgt 130 €.

Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und das kulturelle Begleitprogramm trägt EFiD. Sie werden finanziert aus Spenden der EFiD-Mitgliedsorganisationen.

Interessierte Frauen bewerben sich kurz schriftlich – per Brief oder Email – für die Teilnahme. Bei der Zusammenstellung der Gruppe können Bewerbungen berücksichtigt werden, die bis zum 20. April 2015 in der EFiD-Geschäftsstelle vorliegen.

Eine Teilnahmebestätigung erfolgt wenige Tage nach Ablauf der Bewerbungsfrist. Damit wird die Teilnahme verbindlich. Bei späterer Abmeldung werden in der Regel bis 3 Wochen vor der Fahrt 80 Prozent des Teilnahmebeitrags erstattet.

Weitere Informationen erhalten die Teilnehmerinnen zeitnah durch die Leiterinnen der Fahrt.

Für evtl. weitere Fragen steht die Verbandsreferentin der EFiD gerne zur Verfügung:

Margot Papenheim

Telefon: 0511 – 89 768 110

Email: papenheim@evangelischefrauen-deutschland.de

1973 wurde das Krankenhaus in Warschau gebaut, finanziert mit Spenden aus Polen und anderen Ländern. Auch aus dem Bund der Kirchen in der DDR und der EKD kam Unterstützung. Die Idee, dieses Krankenhaus zu bauen, hatte die polnische Schriftstellerin Ewa Szelburg-Zarebina. Junges Leben sollte hier unterstützt und erhalten werden, in Gedenken an die etwa 13 Millionen Kinder, die im Zweiten Weltkrieg getötet wurden, über 2 Millionen allein in Polen. 1977 kamen die ersten kleinen Patienten in die Poliklinik des KGGZ, heute stehen dort etwa 600 Betten für schwerkranke Kinder zur Verfügung. 18.000 Kinder aus allen Landesteilen Polens und zum Teil auch aus dem Ausland werden hier jährlich stationär behandelt. Ein Elternhotel ist dem Krankenhaus angegliedert, hier können die Mütter, Väter und Geschwister wohnen und werden an der Therapie beteiligt. Die ehrenamtliche Mitarbeit im KGGZ steht in der langjährigen Tradition deutsch-polnischer Versöhnungsarbeit durch evangelische Frauenverbände.